



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

VIII. Wie man Kirchweyhe halten solle.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

velt vnd Kirchen zugehen. Darumb werden die je-
nigen / welche in den Kirchen betten / viel eher erhö-
ret / als wann sie anderswo betten. Demnach der
Tempel Salomons gewiehen wurde / tratt Salo-
mon vor den Altar des Heren / breitere seine
Hände auß gen Himmel / vnd sach Gott / daßer in
demselben Tempel wohnen / vnd diejenigen / welche
vmb Verzeyhung der Sünden / vmb Abwendung
des Kriegs Pestilenz / vnd eberer Zeit / oder vmb
Regen vmb Glück vnd Sieg wider die Feinde / o-
der dergleichen bitten würden / erhören wölle: die-
ses wurde auch noch zur Zeit bey vnsern Kirchwey-
hen von Gott gebeten.

Reg 8.

Zum andern sellet die Frage hiebey für / warum
Kirchweyhen Fest gehalten werden? Darauf ant-
wort Ich also: darumb werden Kirchweyhen Fest ge-
halten damit wir Gott dem Allmächtigen dancksa-
gen / daß er vns auch die wir zuvor Heyden gewesen
vnd die stummen Ohren / vnd den Teuffel angebet-
et haben / einen Tempel verleben hat / darinnen wir
Gott dienen / vnd sein Heyliges Wort vnd Predig-
ten hören. Zum andern halten wir darumb Kirch-
weyhen Fest / damit wir Gott bitten vnd anrufen / daß

Gott dieselbige Kirch vnd Tempel vns behüten vnd
erhalten wölle / vnd wölle vns dieselben durch die
Feinde der Kirchen Gottes nicht wegen vnserer
Vndanckbarkeit wider verwüsten / profaniren /
noch berauben lassen / noch vns mit einem Hunger
seines heyligen Worts / vnd der heyligen Sacra-
menten straffen / gleich wie den Israeliten vnd Jü-
den offte begegnet / in dem man ihnen den Tempel zu
Jerusalem spoliere / vnd verwüste / vnd sie noch
dartzu gefangen hingeführt hat. Das Better
thut auch noch an etlichen Tempeln grossen Scha-
den: warum? Gott strafft das Volk wegen ihrer
grossen Vndanckbarkeit / darumb / weil sie Gottes
Wort / vnd des Ampts der Mess wenig achten.
Zum dritten werden darumb die Kirchweyhen Fest
gehalten / damit wir nach dem Exempel des weisen
Königs Salomon Gottes bitten / vnd anrufen /
daß er alle diejenigen / welche in der selbe Kirche zu
betten gehen / erhören wölle. Vnd solches wurde
auch in der Collet bey dem Ampt der heyl-
gen Mess am Kirchweyhen Fest
gebetet.

11

Am eylfften Sonntag nach der Heyligen Dreyfaltigkeit.
Die achte Sermon. Wie man Kirchweyhen halten solle.

Ober die Wort:

Es giengen zween Menschen hinauff in den Tempel zu betten / einer ein Pharissee / der
ander ein offener Sünder. Luc. 18. cap. v. 10.



Iele werden jetzt zur
Zeit gefunden / welche mey-
nen / das sey rechte Kirch-
weyhen halten / wann man sich
Säuboll sauffe / daß man
nicht weiff / noch siehet / wo
man zur Thür hinauff ge-
het / meynen sie: haben nicht
Kirchweyhen gehalten / wann sie nicht weidlich gefres-
sen / vnd sich blindwoll geflossen haben: weilt aber
solcher böser Wohn vielen Anleutung dartzu gibe /
daß sie deswegen sich voll vnd toll sauffen / welches
grosse Sünde vnd nicht Kirchweyhen / sonder Kirch-
weyhen gehalten heiff / vnd auch die Lutheraner vnd
Catholischen gar vnrecht von der Kirchweyhen halten /
als wöl vnd miß sich hienit offentlich lehren / wie
man Kirchweyhen halten solle. Gott verleyhe dartzu
sein Gemad.

Die Lutheraner haben hören leuren / sie wissen a-
ber nicht in welchem Dorff / das ist sie haben hören
sagen von den Kirchweyhen / sie wissen aber nicht /
was Kirchweyhen sey / vnd wie man die Kirchen vnd
Kirchhöff einweyhen solle: sie machens gleich wie
die Affen / wann die Affen sehen / daß die Leuth et-
was thun / so wölle sie es auch thun: Also haben
die Lutheraner gehöret / daß die Catholischen Kir-
chen gewiehen haben / darumb wölle sie auch Kir-
chen vnd Kirchhöff weyhen: aber höre zu des Affen
spiels. Die Lutherische Predicanten steigen auff /
vnd schänden vnd lästern das Pabstthumb / vnd der
Catholischen Kirchen Weyhung weidlich: das
heissen sie Kirchen gewiehen / sie predigen als dann /
vnd sagen / wie wir Catholischen die Kirchen wey-
hen / das sehe nicht in der Schrift verfast noch be-
griffen: viel weniger aber siehet in der Schrift be-

griffen / daß man die Kirchen also / wie die Lutheri-
sche Predicanten für geben / weyhen solle: noch daß
das eine Kirch oder Kirchhoff gewiehen hiesse / wail
ein Lutherischer Predicant auffsteige / vnd den
Pabst mit seiner Kirchweyhen weidlich lästert: Die
blinden Lutheraner / laßet sie euch von ewern Pre-
dicanten also beliegen vnd betriegen / sie oberreden
euch / sie hielten alles der Schrift nach: wo siehet
aber in der Schrift / daß man also die Kirchen wey-
hen soll? am Diar Strgens. Wir Catholischen sah-
ben unsere Kirchen vnd Altär mit Del / wann wir
sie weyhen: dieses ist nichts Niemes / sonden es ist
vor eilichen tausent Jahren / auch von dem Patri-
archen Jacob geschehen. vnd befahl Gott dem Mo-
ysi / vnd den obersten Priestern in dem Alten Testa-
ment / sie solten ein heylig öl machen / darmit sie den
Tabernackel vnd die Altär salben vnd weyheren:
daß wir Catholischen auch bey vnsern Kirchwey-
hen die Tempel vnd Kirchen Christi gen mit Wey-
wasser zu besprengen / dessen haben wir Zeugnis an
dem Sprengwasser in dem Alten Testament / vnd
befahl Gott außserlichlich / man solle die Hüften der
Vareinen gang mit Sprengwasser besprengen /
vnd allen Hausrath / vnd alle Menschen / die drin-
nen seindt. Wann die in dem Alten Testament
Kirchen weyhen / vnd Kirchweyhen hielten / so pflegten
sie auch Mess darbey zu halten / vnd zu offeren: wie
vnder andern auch im dritten Buch der Königen
zusehen: sie pflegten nit nur auff die Cangeln zu stei-
gen / vnd zuschreyen / gleich wie die Zaubrer auff
den Jahrmärcken: vnd wie die Kaiser Predi-
canten pflegen beschreyen Kirchweyhen / wann man
sie anders Kirchweyhen nennen darff. Darumb
thun wir Catholischen auch recht vnd löblich dar-
an / in dem wir auch das Ampt der Mess bey
vnsern

1. Para. 7.

6. v. 9

3. Reg. 8. 67
2. Par. 7. 10

1. 10. 10
1. 10. 10

1. Mac. 1. 6

2. Mac. 4. 19

Ab. 13. 40

unsere Kirchweihen und Kirchweihfest halten und
opfern. Salomon hat bey d. Kirchweihung seines
Tempels 20000 Kinder vnd 120000 Schaafe
geopfert/ vnd die Priester stunden in ihren Amtiern/
vnd die Leuten mit den Seiten spielen der Lobge-
sang des H. Exren / die der König David hat ge-
macht/ dem H. Exren zu danken: vnd hat Salo-
mon auch die Deraf der Kirchweih gehalten/ gleich
wie wir Catholischen. Auf diesem allem erscheinet/
dass wir Catholischen unsere Kirchweih/ vnd vnser
Kirchweihfeste der Schrift nach halten. Die Lu-
therischen halten ihre Kirchweih aber der Schrift
nicht nach: was aber die Cerimonien/ welche der Bis-
choff brauchen/ wann er eine Kirche weihet/ bedeu-
ren/ das will ich in nachfolgender Predigt lehren.
Die Kirchweihfeste soll man also halten: man
soll daran beten vnd bitten: warumb man aber
Gott bitten soll/ das ist in vorgehender Predigt ge-
lehret vnd erklert worden.
Zum 2. kan man auch an den Kirchweihfesten
in Ehren lustig vnd frölich seyn: vnd lesen wir/ dass
das Volk frölich vnd guts Muts von der Kirch-
weih des Tempels Salomonis gangen: sie feindt
aber nicht voll vnd soll heim gangen. Auch lesen wir
im ersten Buch Esre/ dass die Kinder Israel/ vnd
die Priester vnd Leuten die Einweihung des Hau-
ses Gottes mit Freuden gehalten haben: vnd im 2.
Buch der Machabeer lesen wir/ dass sie 8. Tag lang
Freud gehalten haben/ als der Tempel wider geru-
tigt worden / vnd dessen zum Zeichen rügen sie
grüne Wegg vnd äst vnd Palmen dem zu Ehren/
der ihnen Glück geben hette/ den Tempel wider zu
säubern: vnd hat auch Judas Machabeus verord-
net/ dass man jährlich zu seiner Zeit das Fest der Ein-
weihung des Altars halten soll mit Freude vnd
Frölichkeit.
Nun ist aber die Frage/ wofwegen soll man nun
die Kirchweihfest mit Freude vnd Frölichkeit hal-
ten / vnd wissen soll man sich daran freuen? Dar-
anff antwort ich also: derwegen soll man sich am
Fest der Kirchweih freuen vnd frölich seyn / weiln
wir die wir zu vor Heyden gewesen/ nun mehr auch
Tempel vnd Kirchen haben/ in welchen vns Got-
tes Wort gepredigt/ vnd die H. Sacramenten ge-
reicht werden. Demnach die Juden des H. Apo-
stels Pauli/ vnd der andern Aposteln Wort vnd
Predigen lefferten / vnd dieselben nicht annehmen
wollten / sprach Paulus vnd Barnabas also zu den
Juden: Wir solten wol euch zu erst d. Wort
Gottes verkündigt haben/ nun aber so jhrs
der H. Er gebotten: Ich habe dich den Heyden
zum Liecht gesetzt / dass du das Heyl seyest
bis ans Ende der Erden. Da nun das die Hey-
den hörten / wurden sie froh / vnd predyeren das
Wort des Herren Gleichertweis/ demnach sich die
Aposteln vnd Lehrer Christi zu vns Heyden gewen-
det/ vnd vns das Wort gepredigt haben / also/ dass
wir nun Tempel vnd Kirchen vberkommen/ so freu-
wen wir vns vnd seindt frölich. Doch soll man mit
Blaßsehen / darmit man sich nicht verfühndige/
noch sich in Sünden freuen.

Die im Alten Testament haben bey ihren Kirch-
weihfesten viel Schaf vnd Rinder von dem H. Ex-
ren geopfert / als zu der Einweihung des Hauses
Gottes dessen im 1. Buch Esre: gedacht wirdt/ hat
man 100. Kühe / 200. Widder / 400. Lämmer / vnd
12. Schiffe geopfert. Was bey Salomons Kirch-
weih auffgeopfert wurde / das ist droben gesagt.
Diesem Tempel nach habe nun vnser liebe. Vorse-
ltern / die alte Catholische Christen auch bey ihren
Kirchweihes Gott Viehe geopfert: das ist/ sie ha-
ben Viehe geschlahtet / vnd den Armen vmb Got-
tes willen geben/ vnd sie darmit gespeiset. Dan was
wir einem dem Ber. iusten / der an Christi g. anhe-
in Gottes Namen erzeiget / das Haben will Chri-
stus halten/ als jesus ihme erzeiget. Vnd haben vn-
sere Vorker / die alte Catholische Christen dem-
selben wollen nachkommen: welches vns unser Herr
Christus gelehret hat / da er spricht: Wan du ein
Mittags oder Abendmal machest / so lade
nicht deine Freunde/ noch deine Brüder noch
deine Blutsverwandten/ noch deine Nach-
barn die da reich seindt: auff dass sie dich nit
etwan wider laden / vnd dir Vergeltung ge-
schehe: sondern wann du ein Wirthschafft
machest / so ruff die Armen/ die Kranken /
die Lahmen vnd Blinden. So wirstu selig /
dan sie habens dir nit zu vergelten / es wird
dir aber vergolden werden in der Auferste-
hung der Gerechten. Aber jezund hat es Wirt-
schafft vmb Widerwurt einer lader den andern vmb Wis-
derladen: vnd wann einer auff die Kirchweih Gas-
stung gehet / vnd lader den/ der ihn geladen hat nicht
widerumb / so hat die Freundschaft ein Ende. Aber
die Alten habens nicht also gemacht: sie haben woll-
ten Christum selbst/ gleich wie Zachens laden wollt.
Ferner pflegt man die Kirchweihfeste also zu hal-
ten: man pflegt die Kirche vnd die Altar mit Mey-
en / vnd mit schönen Kränzen zu zieren: das hat
man auch im alten Testament gethan: vnd gesch-
hebet dem zu Ehren / der vns Glück geben hat / dass
wir eine genuehene Kirche vberkommen haben/ nemb-
lich G. D. dem H. Exren / wie hiervon in den V. 1. Mac. 5. 7
Hern der Machabeer geschriben stehet.
Viele halten ihre Kirchweihfeste also: si essen
als dann Honig vnd Milch: dann gleich wie Gott
die Kinder Israel in ein Land / da selbliche Milch
vnd Honig g. floss in seinet / gesetzt hat: Also hat
vns Gott nunmehr in ein Land / da geistliche Ho-
nig vnd Milch fließen / gesetzt: vnd dis Land ist die
Catholische Römische Kirche / vnd seindt die ge-
weihene Tempel. Die Alten haben auch deswegen
ihren Kirchweihgasten Milch auffgetragen / weiln
Abrahā den dreien Engeln/ welche in dreier Män-
ner Gestalt zu ihm kommen / Weich vnd Butter
auffgetragen hat. Butter/ Milch vnd Honig ist
auch Christi Speiß: dan wir lesen nicht von ihm/
dass er Fleisch gessen hab/ ohn an dem Osterag von
dem Osterlamb. Vnd weissagt auch Esayas also
von ihm: Butter vnd Honig wirdt er essen.
Wilt wir dann nun Christum haben wollen an der
Kirchweih zu Gast halten / so haben sie auch
Christi Speiß wollen auffseren/ nemblich
Butter/ Milch/ vnd Ho-
nig.

1. Eld. 6. 17

Mat. 25. 40

Luc. 14. 12

1. Mac. 5. 7
2. Mac. 10.

Exod. 3. 8.
Jerem. 31. 5
Ezec. 20. 6

Gen. 18. 7

Esa. 7. 17

Am